

Workshop: Das Bild als Objekt des Wissens

Birgit Schneider

Einladung zum Workshop

Das Bild als Objekt des Wissens

Hermann von Helmholtz-Zentrum fuer Kulturtechnik
Abteilung "Das Technische Bild"
Ort: Unter den Linden 6, Raum 3031

Freitag 16. 2. 2001

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine formlose
Anmeldung gebeten unter: dtb@culture.hu-berlin.de

Programm:

09:30 (s.t.) - 13:00 Uhr

Kommentar und Moderation: Angela Fischel Wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Helmholtz-Zentrum fuer Kulturtechnik, "Das
Technische Bild", Berlin

9:30 Janina Wellmann: Das Bild als Argument. Bilder in der Haller-
Wolff-Debatte und der Frage, wie das Formlose Formen schafft.
Forschungs-Stipendiatin am Max-Planck-Institut fuer
Wissenschaftsgeschichte, Berlin

10:15 Susanne Holl: noch kein Titel
Assistentin am Fachbereich Theaterwissenschaften, Universitaet Leipzig

11:00 Kaffeepause

11:15 Gloria Meynen: Benutzeroberflaechen der Kartografie im 16.
Jahrhundert,
Stipendiatin am Graduiertenkolleg "Codierung von Gewalt im medialen
Wandel", Humboldt Universitaet Berlin

12:00 Birgit Schneider: Moirée-Effekte
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Helmholtz-Zentrum fuer

Kulturtechnik, "Das Technische Bild", Berlin

13:00 - 14:30 Mittagspause

14:30 - 17:00 Podiumsdiskussion: Bilder aus Daten

Moderation und Kommentar: Dr. Gabriele Werner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Helmholtz-Zentrum fuer
Kulturtechnik, "Das Technische Bild", Berlin

Harun Badakhshi
Charité Berlin, Tumor-Zentrum, Klinik fuer
Strahlentherapie/Onkologie,
Projekt: Studie zur Bildproduktion und -verarbeitung in der Medizin

Claudia Reiche M.A., Dipl. Visuelle Kommunikation, angefragt
Old Boys Network, Hamburg

Dr. Wolfgang Ernst
Vertretungsprofessor Medienwissenschaft Universitaet Paderborn

Stefan Heidenreich
DFG-Forschungsprojekt: "Geschichte und Systematik der digitalen
Medien" an der Humboldt-Universitaet Berlin, Freier Mitarbeiter der
Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Dr. Alexander Grau
Humanwissenschaftliches Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universitaet
Muenchen, Projekt: Bilder des Geistes, die Geschichte der Abbildungen
kognitiver Prozesse von Gall bis zur PET

17:00 kleiner Umtrunk

Der Workshop verfolgt die folgenden Fragen:

Wie verfahren einzelne Disziplinen mit Bildern? Wie benutzen
Wissenschaften Bilder als Werkzeuge des Wissens? Wie wird mit
Bildern Wissen generiert und organisiert?

Vier "Fallbeispiele", die die Referenten am Vormittag praesentieren,
bilden die Grundlage fuer eine Podiumsdiskussion am Nachmittag, wo
nach Moeglichkeiten des Umgangs mit datenvisualisierenden Bildern
nachgegangen wird. Anhand der Embryologie-Debatte im 18. Jahrhundert
zur Entstehung des Lebens wird Janina Wellmann untersuchen, wie in
dieser Debatte mit Bildern verfahren wird. Wie werden die Embryonen
dargestellt? Inwiefern werden die Bilder als Argument benutzt und
wie erzeugen sie Evidenz?

Susanne Holl verfolgt die Frage, wie Datenmengen der Natur zu fassen
sind, damit sie zu einem wissenschaftlichen Bild werden koennen. Sie

untersucht die Mechanismen der "gedruckten Fachprosa" (Giesecke) von Illustrationen aus der Botanik und Zoologie des 16. Jahrhunderts in ihrem Zusammenwirken als grafische Oberfläche (als Buchseite).

Gloria Meynen erforscht die Herstellung von Portolankarten im 16. Jahrhundert. Diese erzeugen ihr eigenes Territorium jenseits einer topografischen Vermessung durch neue Projektionstechniken und können damit nicht als "Supplement eines Territoriums" gelten.

Birgit Schneider zeichnet den Weg vom analogen Bild zum Rasterbild nach. Anhand von Moirée-Effekten, die durch sich überlagernde Raster unterschiedlicher Techniken wie Gewebe, Radierung, Druckraster und Bildtelegrafie produziert werden, werden die verschiedenen Eigenschaften von Bildtexturen untersucht.

Die Diskussion am Nachmittag wird die gestellten Fragen des Vormittags weiter fokussieren. Mit Vertretern aus Theorie und Praxis soll über moderne Verfahren der Visualisierung in der Medizin diskutiert werden. Was sind Bilder, die aus Daten aufgebaut sind? Wie wird mit diesen Bildern gearbeitet? Was wird ins Bild gebracht? Nach welchen Vorbildern werden Programmoberflächen gestaltet?

Das aktuelle Programm finden Sie auch unter <http://www2.rz.hu-berlin.de/kulturtechnik/tbild/veranstaltungen.html>

Humboldt Universität zu Berlin
Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
Das technische Bild
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Fon 030-2093 2731/2730

Quellennachweis:

ANN: Workshop: Das Bild als Objekt des Wissens. In: ArtHist.net, 11.01.2001. Letzter Zugriff 26.04.2026.
<<https://arthist.net/archive/24277>>.